



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 11.09.2015 floatend Uhr | Katrin Achterfeld

Allein

Ein Freund von mir vertritt eine ziemlich krasse Meinung. Er sagt: Du kommst allein auf diese Welt - und Du gehst auch wieder alleine. Alles, was Du jemals haben wirst, bist Du selber. Als ich das zum ersten Mal gehört habe, musste ich echt schlucken. Ich finde das total deprimierend - und beängstigend. Soll das bedeuten, dass ich auf mich allein gestellt bin und das die ganze Zeit?

Mein Freund hat es mir so erklärt: Wenn wir auf die Welt kommen, besitzen wir nichts und auch wenn wir sie wieder verlassen, können wir nichts mitnehmen. Mein schickes Auto in der Garage nützt mir nicht viel auf meiner letzten Reise. Aber es geht nicht nur um Materielles. Auch um die Beziehung zu unseren Mitmenschen: Man soll erst gar nicht versuchen jedem zu gefallen und es allen recht zu machen, denn Freiheit und Erfüllung könne man nur in sich selbst finden. Statt dessen solle man versuchen sich selbst alleine genug zu sein, sich frei zu machen von den Meinungen anderer. Dazu zählt auch, den eigenen Wünschen zu folgen und keine Kompromisse einzugehen, die einen letztendlich doch nur unglücklich machen. Unabhängigkeit von sozialen Bindungen und Anerkennung - das ist das Ziel.

Wie gesagt, ich finde diese Einstellung etwas rigoros und es erweckt bei mir den Eindruck, als seien alle sozialen Beziehungen überflüssig - letzten Endes. Die Sache mit den materiellen Dingen ist ja noch einleuchtend, aber ich brauche andere Menschen, Freunde, meine Familie um ein glückliches und erfülltes Leben zu führen. Wenn ich ein Leben lang die Ego-Tour fahre, laufe ich Gefahr andere stets vor den Kopf zu stoßen und irgendwann aus meinem Leben auszuschließen. Vielleicht habe ich dann meinen Willen durchgesetzt, aber was nützen mir die tollsten Erlebnisse und Erfahrungen, wenn ich sie nicht mit anderen teilen kann?

Das Leben besteht nun mal auch aus Kompromissen - die Kunst ist es, eine gesunde Balance zwischen den eigenen Ansprüchen und denen der anderen zu finden und zu leben.

Katrin Achterfeldt, Düsseldorf

Copyright Vorschaubild: Public Domain Pixabay